



Presseinformation

vom 10.03.2021

Ergebnisoffen: „Eine Verschandelung der Lorenzkirche wird es nicht geben. Punkt!“

Die Überlegungen zur Neukonzeption des Eingangsbereichs in der Lorenzkirche haben ein vielfältiges und unterschiedliches Echo in der Öffentlichkeit hervorgerufen.

Aus der bisherigen öffentlichen Berichterstattung u. a. in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, welche den Eindruck erweckt, die Baumaßnahmen seien schon beschlossene Sache, wird bedauerlicher Weise der aktuelle Planungsstand nicht deutlich. Die jüngst veröffentlichte Resolution bezieht sich auf einen Sachstand vom Januar 2021.

„Eine Verschandelung der Lorenzkirche wird es nicht geben. Punkt!“, sagt Stadtdekan Dr. Jürgen Körnlein. „Wenn ich nur die Horrorszenarien über die Lorenzkirche gelesen hätte, wie sie kursieren, wäre ich auch entsetzt. Wir wundern uns schon, dass trotz unserer Kommunikation in der Öffentlichkeit der aktuelle Sachstand nicht wahrgenommen wird. Bereits seit Januar arbeiten alle gemeinsam an einer verträglichen Lösung, die den vielfältigen Anforderungen und der Verantwortung für dieses wunderbare Gebäude gerecht werden.“

Es gibt die Aufgabenstellung einer integrierten Lösung, die den durchaus in Spannung zueinander stehenden Anforderungen (Brandschutz, Bewahrung des kulturellen Erbes, zukunftsgerichtete Anpassung an neue Bedarfe, Gemeinde, Glaube und Tourismus) gerecht werden sollte.

Die vorliegenden Planüberlegungen werden derzeit sehr sorgfältig, ergebnisoffen und ohne Zeitdruck überprüft. Auch aus finanziellen Gründen muss deutlich reduziert werden.

Die diesbezüglichen Überlegungen haben derzeit den Stand allenfalls einer Vorplanung. Dies wurde bereits in der Pressekonferenz der Kirchengemeinde am 18. Dezember 2020 entsprechend benannt. Nach wie vor wird ergebnisoffen diskutiert und überlegt.



Nürnberg, den 10.03.2021
Seite 2

Deswegen hat der Kirchenvorstand bereits im Dezember letzten Jahres von der ursprünglichen Vorstellung Abschied genommen, die Realisierung dieses Bauprojektes bis zum Evangelischen Kirchentag 2023 anzustreben.

Zwischen der Kirchengemeinde und der Landeskirche besteht völlige Übereinstimmung darin, dass der diskutierte Vorschlag, auf den sich auch die Resolution bezieht, aus architektonisch-konzeptionellen, denkmalschützerischen und funktionalen Gründen so nicht realisierbar ist.

Für die weitere Bearbeitung und Planung werden Fachleute aus unterschiedlichen Ebenen einbezogen und eine öffentliche Diskussion angestrebt.

Die Kirchengemeinde St. Lorenz hat im Zusammenwirken mit dem Dekanat Nürnberg und der Landeskirche diesbezüglich bereits Schritte unternommen. Der über die Homepage der Kirchengemeinde auffindbare „*Faktenfuchs*“ informiert jederzeit aus erster Hand über den aktuellen Sachstand (www.lorenzkirche.de/faktenfuchs).